

Special Innovation

Eine Beilage des economy-Verlages

Den Weg in den Osten ebnen

Ecoplus International begleitet niederösterreichische Unternehmen, die Marktchancen in Osteuropa nutzen wollen.

Gerhard Scholz

Bereits 2007 schaffte die niederösterreichische Wirtschaft mit 24,5 Mrd. Euro einen neuen Exportrekord, 2008 wird dieses Ergebnis voraussichtlich noch übertroffen werden.

Durch die EU-Erweiterung ist besonders Zentral- und Osteuropa in den Blickpunkt der exportorientierten Unternehmen gerückt. Die etablierten, starken Wirtschaftszentren im Westen treffen auf die rasant wachsenden Volkswirtschaften im Osten. Und genau in dieser Schnittstellenfunktion zwischen West und Ost liegt der entscheidende Wettbewerbsvorteil Mitteleuropas.

Exportunterstützung

Diesen Wettbewerbsvorteil zu nützen und die Exportaktivitäten niederösterreichischer Unternehmen tatkräftig zu unterstützen, ist Aufgabe und Ziel von Ecoplus International. Hierbei handelt es sich um ein Non-Profit-Beratungsunternehmen von Ecoplus und der Raiffeisen Landesbank NÖ-Wien, das niederösterreichische Unternehmen auf ihrem Weg nach Mittel- und Osteuropa durch den gesamten Prozess zum internationalen Geschäft begleitet.



Exportorientierte niederösterreichische Unternehmen können auf ihrem Weg nach Osteuropa vielfältige Serviceleistungen von Ecoplus International in Anspruch nehmen. Foto: Fotolia.com

Helmut Miernicki, Geschäftsführer von Ecoplus, erklärt die Vorgehensweise: „Basierend auf einer Zwei-Phasen-Strategie unterstützen wir niederösterreichische Klein- und Mittelbetriebe im Export. Zum einen helfen wir Unternehmen dabei, erste Geschäfte in den neuen EU-Ländern anzubahnen, zum anderen bringen wir aktiv

konkrete Projekte, Ausschreibungen und Kontakte zu den Unternehmen.“

Neben den lokalen Beratern in Niederösterreich hat Ecoplus International bereits Niederlassungen in Polen, Tschechien, der Slowakei, Ungarn und Rumänien eingerichtet. Zudem wird exportinteressierten Unternehmen handfeste prak-

tische Unterstützung geboten, wie Miernicki betont: „Wir entwickeln laufend Produkte, die niederösterreichischen Firmen das internationale Geschäft erleichtern und ihnen helfen, in den neuen EU-Ländern leichter Fuß fassen.“ So macht das Ausschreibungsportal internationale Ausschreibungen, die unter den EU-Schwellenwerten

liegen, auch in deutscher Sprache zugänglich; damit kommen Klein- und Mittelbetriebe leichter zu öffentlichen Aufträgen. Das Handelsagenten-Portal unterstützt bei der Suche nach einem Vertriebspartner in den Erweiterungsländern.

Förderbegleitung

Wenn Firmen in osteuropäischen Ländern Tochtergesellschaften gründen, haben diese auch Zugang zu lokalen, meist EU-kofinanzierten Fördermitteln. Deshalb hat Ecoplus International für die wichtigsten Länder einen je eigenen Förderleitfaden aufgelegt, den niederösterreichische Unternehmen kostenlos beziehen können.

Nicht zuletzt ist auch der persönliche Umgang mit Geschäftspartnern in anderen Ländern ein entscheidender Faktor für den geschäftlichen Erfolg. Einblicke und Anregungen für den Geschäftsalltag und länderspezifische Umgangsformen bietet der Ecoplus-„Pocket-Guide“, denn, so Miernicki: „Spezifisches Wissen über interkulturelle Merkmale der einzelnen Länder ist für einen nachhaltigen Geschäftserfolg im Ausland sehr wichtig.“

www.ecointernational.at

Wolfgang Tüchler: „A plus B ist ein österreichweites Förderprogramm zur Unterstützung von innovativen Unternehmensgründungen durch Akademiker. In diesem Rahmen betreuen wir Start-ups, die in Niederösterreich gegründet werden“, erklärt der Geschäftsführer von Accent Gründerservice.

Von der Uni direkt in die Wirtschaft

economy: Das Accent Gründerservice ist Teil des A-plus-B-Programms. Was ist das Ziel dieses Programms? Und welche Rolle spielt Accent dabei?

Wolfgang Tüchler: A plus B ist ein österreichweites Förderprogramm zur Unterstützung von innovativen Unternehmensgründungen durch Akademiker. In diesem Rahmen betreut Accent Gründerservice Start-ups, die in Niederösterreich gegründet werden. Finanziert wird diese Unterstützung durch das Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie, das Land Niederösterreich sowie Gesellschafter und Kooperationspartner.

Welche konkreten Leistungen bietet Accent potenziellen Gründern?

Unser Angebot stützt sich auf vier Säulen: wirtschaftliche und wissenschaftliche Beratung, Finanzierungsvermittlung, Infrastruktur, Qualifizierung.



Wolfgang Tüchler ist Geschäftsführer von Accent Gründerservice.

Foto: accent

Konkret heißt das, dass wir zum Beispiel die Kosten für den Rechtsanwalt oder die Marketing-Agentur übernehmen, ebenso wie für Produktentwicklung oder Prototypenbau. Zusätzlich können Gründer ein voll ausgestattetes Büro benutzen oder an Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen teilnehmen. Alle Leistungen können über einen Zeitraum von 18 Monaten in Anspruch genommen werden.

Über welche erfolgreichen Unternehmensgründungen der letzten Jahre können Sie uns berichten?

Ein sehr gutes Beispiel ist mb-Online. Dieses junge Start-up, das wir seit November 2007 betreuen, entwickelt und produziert Analysegeräte zur automatisierten Untersuchung von

Wasser. Mit den innovativen Messapparaturen ist es möglich, unerwünschte Mikroorganismen im Wasser zu bestimmen; und zwar mit hoher Genauigkeit und so geringem Zeitaufwand, dass mb-Online-Geräte, wie der Name andeutet, sogar zum mikrobiologischen Online-Monitoring eingesetzt werden können.

Ein weiteres junges Unternehmen in unserer Betreuung ist Sipwise, das durch hohe technologische Kompetenz als Anbieter im Telekommunikationssektor international erfolgreich ist. Insgesamt 14 Start-ups haben in den letzten zwei Jahren ganz wesentlich von der Unterstützung durch Accent profitiert.

Was sind die neuesten Geschäftsmodelle, die in die

Accent-Betreuung aufgenommen wurden?

Die aktuellsten Gründungen vorhaben in der Betreuung von accent sind ISHAP und Artlab 3D. ISHAP entwickelt mobile Dokumentations- und Archivierungslösungen für verschiedenste Daten und Informationen in der Baubranche. Durch die Produkte von ISHAP ist es möglich, Abläufe in der Baubranche wesentlich effizienter und kostengünstiger zu gestalten. Artlab 3D bietet Lösungen zur 3D-Echtzeitvisualisierung an, die vor allem in der Architektur und im Produkt-Designing eingesetzt werden sollen. Auch dieses Gründungsprojekt setzt neueste Technologien ein, um konventionelle Prozesse effizienter zu machen. gesch

www.accent.at